



Zweijahresbericht des Präsidenten Frühling 2013 bis Frühling 2015 zuhanden der AV vom 26. April 2015 in Kriens

Was ist gute Musik? – Was ist gute Kirchenmusik? – Was ist ein guter Chor?

In Diskussionen zum kirchenmusikalischen Wirken werden diese Fragen immer wieder gestellt und neue Antworten dazu gefunden.

Für mich ist Musik gut, wenn sie meine Seele berührt, wenn sie mit ihren Mitteln eine Stimmung ausdrückt, die man mit Worten nur schwer fassen kann. Ein Lied kann mich durch seine Schlichtheit ergreifen. Eine Sinfonie kann ein Bild aus Tönen und Klängen malen. Ein Popsong kann die Aussage eines modernen Textes verstärken. Eine Improvisation kann ein musikalisches Thema vertiefen.

Für mich ist Kirchenmusik gut, wenn sie die biblischen Aussagen durch ihre Möglichkeiten der Klangsprache verstärken und den Zuhörenden „packen“ kann.

Ein Chor ist gut, wenn er ein seinen Fähigkeiten angepasstes musikalisches Werk glaubhaft und authentisch singen kann.

Ich bin überzeugt, dass viele Kirchenchöre und Kantoreien diese Qualität besitzen. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, immer wieder daran zu arbeiten. Die Angebote des Schweizerischen Kirchengesangsbundes sollen den Chören dabei helfen.

Veranstaltungen

In den vergangenen zwei Jahren wurden vom Schweizerischen Kirchengesangsbund folgende Anlässe angeboten und durchgeführt:

Die **Abgeordnetenversammlung 2013** fand am 28. April in Liebefeld/Köniz statt. Nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche Liebefeld wurde der geschäftliche Teil im Kirchenraum abgehalten, unterbrochen vom Mittagessen. Nebst Genehmigungen der Jahresrechnungen 2011/2012, dem Budget 2014/2015 und der Jahresbeiträge für die gleiche Periode wurden die beiden zurücktretenden Zentralvorstands-Mitglieder Gabriela Schöb und Thomas Rink als Anerkennung für ihr jahrelanges Engagement im SKGB zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der verbleibende Vorstand sowie der Präsident wurden für eine weitere Amtsdauer ehrenvoll gewählt. Sandra Rupp Fischer, die Projektleiterin des Kirchenklangfests cantars 2015 informierte über das Grossprojekt und lud alle Chöre ein, mitzumachen. Die Abgeordnetenversammlung endete mit einer Vesper in der Reformierten Kirche Köniz.

Auf dem Rügel bei Seengen trafen sich am **Kantatenwochenende** vom 9. – 12. Mai 2013 gegen 30 Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Proben für drei nachfolgende Auftritte in der Vesper im Grossmünster Zürich am Samstagabend, im Gottesdienst in der Stadtkirche Lenzburg am Sonntagmorgen und am Pfingstgottesdienst in der Klosterkirche Kappel am Albis. Unter der Leitung von Kantor Daniel Schmid, assistiert vom jungen Walliser Kirchenmusiker Marco Amherd wurden Werke von Aichinger, Schütz, Mendelssohn, Raselius und Rheinberger einstudiert und zusammen mit dem Collegium Vocale und dem Collegium Musicum aufgeführt.



Vom 6. – 12. Oktober 2013 fand in Aarburg das **Kinder- und Jugendsinglager** statt, erstmals unter der Leitung von Johannes Diederer und Melanie Vesper Diederer. 52 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil und erlebten eine intensive und abwechslungsreiche Lagerwoche mit einem Abschlusskonzert, an dem 24 einstudierte Lieder aufgeführt wurden.

In der gleichen Oktoberwoche sangen im Zentrum „Ländli“ in Oberägeri unter der Leitung von Daniel Schmid an der alljährlich durchgeführten **Herbstsingwoche** gut 50 Sängerinnen und Sänger Werke zum Thema „Des Jahres Krone“. Marco Amherd und Verena Schmid unterstützten den Chor bei der Probenarbeit. Elisabeth Wyss-Jenny als theologische Begleiterin hielt die täglichen Kurz-Andachten. Zusammen mit Thomas Bodmer war Markus J. Frey – wie üblich an den SKGB-Veranstaltungen – für die organisatorischen Belange zuständig. Als Stimmbildungsexperte half Markus J. Frey zudem jenen, die dies wünschten, ihre Singstimme zu optimieren. Musikalisch endete die Woche mit einer Vesper im „Ländli“, sowie einem Auftritt am 13. Oktober 2013 im Grossmünster-Gottesdienst in Zürich.

Am **Singwochenende** vom 31. Januar – 2. Februar 2014 in Basel sangen 63 Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Mitgliedchören zusammen mit der Münsterkantorei. Annedore Neufeld konnte mit ihrer motivierenden Probenarbeit alle begeistern. Am Samstagabend bot sich die Gelegenheit, an einem kammermusikalischen Konzert teilzunehmen. Markus J. Frey sang, begleitet von der Pianistin Andrea Wiesli Lieder aus der Romantik unter dem Motto «O Du mein Stern, verweile gern». An der Vesper am 1. Februar und im Gottesdienst am 2. Februar wurde aus Anlass des 300. Geburtstags des Komponisten von G. A. Homilius die Kantate «Sehet, welch eine Liebe» aufgeführt. Von F. Mendelssohn erklang die Hymne «Hör mein Bitten» und von G. Fauré «Cantique de Jean Racine».

Erstmals wurde durch den SKGB ein **Gospelwochenende** angeboten. Unter der Leitung von Rita Sidler übten die etwa 30 Teilnehmenden vom 21. – 23. März 2014 in Wollishofen einige Gospels und führten diese am Sonntagsgottesdienst und der anschliessenden Matinée auf, begleitet von einer Band.

Die **Ostersingwoche** 2014 fand im Berner Oberland statt. Vom 21. – 27. April hielten sich im Zentrum Artos in Interlaken 55 sangesfreudige Menschen auf und studierten unter der Leitung der Basler Münsterkantorin Annedore Neufeld Psalmvertonungen aus vier Jahrhunderten ein, u.a. von B. Britten «Jubilate Deo» und von L. Bernstein aus den «Chichester Psalms» den Psalm 133 auf hebräisch im 10/4-Takt! Theologisch begleitet wurden wir während der Woche von Caroline Schröder-Field, Pfarrerin am Basler Münster. Ihre Andachten regten auch zum Schmunzeln an. Die Singwoche endete mit dem Sonntagsgottesdienst in der Kirche Interlaken, an dem die einstudierten Werke zur Aufführung gelangten.

Die **Chortage** in Kappel am Albis vom 29. Mai – 1. Juni 2014 wurden wiederum musikalisch vom Grossmünsterkantor Daniel Schmid und theologisch von Elisabeth Wyss-Jenny geleitet. Zusammen mit dem Collegium Vocale erlebten die 43 angemeldeten SKGB-Sängerinnen und Sänger ein musikalisch intensives Wochenende. Im Sonntagsgottesdienst in der Klosterkirche Kappel am Albis und in der Vesper im Grossmünster Zürich wurden Motetten von H. von Herzogenberg, J. P. Sweelinck, W. C. Briegel, F. Mendelssohn und H. Distler gesungen.



Die für Juli 2014 geplante Chorreise in die baltischen Staaten konnte infolge ausgebuchter Hotels nicht durchgeführt werden. Sie wird im Sommer 2015 stattfinden. Gesungen wurde trotzdem! Am 12./13. Juli 2014 fand in Mandach ein **Singwochenende** statt, an dem Hermann Stamm mit dem 16-köpfigen Chor Perlen aus den vergangenen Chorreisen auffrischte und am Sonntagmorgen im verregneten Waldgottesdienst aufführte. Während des Aufenthalts wurden wir im Haus zum Einhorn in Mandach durch Markus J. Frey und seine Hilfsmannschaft kulinarisch verwöhnt.

An der **Herbstsingwoche** in Emmetten vom 5. – 11. Oktober 2014 befassten sich die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der musikalischen Leitung von Andreas Meier mit Chorwerken des Liechtensteiner Komponisten Josef Gabriel Rheinberger. Die Andachten wurden durch Martina Schäfer gehalten. Ihre Ausführungen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen und Konfessionen sowie über die Bedeutung der Sakramente waren interessant. Die einstudierten Werke erklangen am Freitagabend in der Kirche Emmetten und eine Woche später am 18. Oktober während der Vesper in der Zürcher Augustinerkirche.

Unter dem Motto «Von Höhen und Tiefen» verbrachten 39 Kinder und Jugendliche im Walliser Dorf Visperterminen vom 5. bis 11. Oktober 2014 ein **Singlager**. Johannes Diederer und Melanie Veser waren zusammen mit einem Leitungsteam dafür besorgt, dass das Lager für alle zum unvergesslichen und schönen Erlebnis wurde. Das Lager endete mit einem Abschlusskonzert.

Die für Herbst 2014 geplante **Chorvorständetagung** entfiel, da vorgängig keine Themenwünsche an den Zentralvorstand getragen wurden. Sie wird aber nachgeholt mit Themen, die aus der Auswertung der Chorumfrage vom vergangenen Herbst resultieren.

Am **Singwochenende** vom 9. bis 11. Januar 2015 waren die teilnehmenden Sängerinnen und Sänger Gäste des Evangelischen Kirchenchors Frauenfeld. Tabea Schöll leitete den grossen Chor schwungvoll und mit motivierendem Lächeln durch die Noten der Komponisten J. Chr. Bach und W. A. Mozart. Am Sonntagmorgen erklangen die lateinisch gesungenen Werke im Gottesdienst in der Stadtkirche Frauenfeld.

Den Schluss des Veranstaltungsreigens bildet die **Ostersingwoche**, die dieses Jahr vom 6. – 12. April 2015 auf dem Leuenberg bei Hölstein stattfinden wird. Geleitet wird sie von Peter Freitag aus Wetzikon. Auf dem Programm steht das «Dettinger Te Deum» von G. F. Händel. Am 12. April wird das einstudierte Werk in der Stadtkirche Liestal aufgeführt.

Kaum erwähnt, aber immer dabei ist Markus J. Frey, der administrative Leiter unserer Veranstaltungen. Zusammen mit Thomas Bodmer ist er jeweils besorgt, dass es den Teilnehmenden an nichts fehlt. Herzlichen Dank!



Aus dem Tätigkeitsfeld des Verbandes

Am 18. Juni 2014 wurde in Aarau der «**Liechtblick 2**» an einer Vernissage vorgestellt, eine Sammlung neu geschaffener Kinderlieder für den Gebrauch in Unterricht und Kirche. Das liebevoll gestaltete Liederheft mit CD ist das Produkt einer intensiven Tätigkeit der ökumenischen Kommission für Kinder- und Jugendchorarbeit. Das grösste Dankeschön erhalten die Autorinnen und Autoren dieses Heftes wohl, wenn es an vielen Orten zum Einsatz kommt.

Die Kommission wurde nach der Veröffentlichung des «Liechtblick 2» aufgelöst. Es ist aber die Absicht des Zentralvorstandes, die Kinder- und Jugendchorförderung nicht zu vernachlässigen. Dabei ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Katholischen Kirchenmusikverband und/oder dem Verein Schweizerische Kinder- und Jugendchorförderung SKJF denkbar.

Der **Verlag** des Schweizerischen Kirchengesangsbundes wird nach dem Rücktritt von Thomas Rink neu von Dietrich Jäger geleitet. Die Verlagskommission arbeitete in den vergangenen zwei Jahren an der Herausgabe des **Chorhefts 2014**. Dabei entstand auch eine angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Strube-Verlag aus München. Entstanden ist ein Heft mit 17 zeitgenössischen Chorsätzen aus Nordeuropa in ihrer Originalsprache und mit singbarer deutscher Übersetzung.

Nach 10 Jahren gewissenhafter und umsichtiger Leitung der **Geschäftsstelle** hat im Sommer 2014 Heinz Gloor diese Tätigkeit zusammen mit der Verwaltung der Verbandskasse an Markus J. Frey übergeben. Alle Mitglieder des Kirchengesangsbundes durften von Heinz Gloors Arbeit profitieren. Als Präsident mit engem Kontakt zur Geschäftsstelle bin ich Heinz Gloor besonders dankbar für seine stets sehr angenehme und kooperative Zusammenarbeit.

Die **Bibliothek** des SKGB, die jahrelang in den Räumen der Zürcher Landeskirche am Hirschengraben 50 in Zürich stationiert war, hat nun einen neuen Platz im Medienzentrum der Zürcher Hochschule der Künste im Toni-Areal Zürich gefunden. Die Ausleihe ist gratis.

Der Kirchengesangsbund mit seinen Mitgliedchören ist nicht allein in der schweizerischen Chorlandschaft. Oft sind es die gleichen Freuden und Sorgen, die auch andere Verbände und Gruppierungen haben. Zusammenarbeit und Informationsaustausch sind deshalb unerlässlich. Dies geschieht auf verschiedene Weise:

In der Interessengemeinschaft **Chorama** sind die schweizerischen Chorverbände vertreten → www.chorama.ch. Etwa zweimal jährlich treffen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der beteiligten Verbände zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Die schweizerischen Chorleiter- und Chorleiterinnentreffen, die jährlich im Rahmen von Festivals stattfinden (z.B. während des Europ. Jugendchorfestivals in Basel), ist aus Chorama entstanden.

Der **Schweizerische Musikrat SMR** ist das Bindeglied zu den politischen Gremien. Er vertritt die Interessen der Gruppierungen, welche im musikalischen Bereich aktiv sind, bei politischen Diskussionen. Als Vertreter des SKGB nimmt Andreas Marti an den Veranstaltungen des SMR teil.

Thomas Rink (noch bis 2015) und Caroline Marti vertreten unseren Verband an den Veranstaltungen der **Europäischen Konferenz für Evangelische Kirchenmusik EKEK**.



Im vergangenen Jahr fand eine Tagung vom 25. – 29. September in Hermannstadt (Rumänien) statt.

Im Verein Schweizerische Kinder- und Jugendchorförderung **SKJF** sind wir als Verband Mitglied.

Durch die gemeinsame Geschäftsstelle, geführt von Markus J. Frey, ist der Kontakt zum **RKV** (Reformierte Kirchenmusikerverbände der deutschsprachigen Schweiz) ebenfalls gegeben.

Eine besonders schöne Zusammenarbeit mit dem **Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverband** entwickelte sich in den vergangenen zwei Jahren durch das Projekt **cantars 2015**, dem Kirchenklangfest mit ca. 12'000 Mitwirkenden. Dieser ökumenische, generationenübergreifende Grossanlass zeigt die Vielfalt der Kirchenmusik an 440 Konzerten und Darbietungen an 36 ganztägigen Veranstaltungen in 25 verschiedenen Orten in 13 Kantonen auf. Besonders freut mich, dass sich auch eine schöne Anzahl unserer Mitgliedchöre aktiv an cantars beteiligt → www.cantars.org.

Als Mitglied des Vorstandes der **Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz** ist unser Vorstandsmitglied Caroline Marti das Bindeglied zu unserem Verband. Die Konferenz sucht sich momentan eine neue Struktur für die gemeinsame Arbeit der reformierten Deutschschweizer Kirchen an liturgischen Fragen.

Die Informationen zwischen den Mitgliedchören und dem Zentralvorstand laufen auf mehreren Kanälen:

Das dreimal jährlich erscheinende **Mitteilungsblatt** erhielt im vergangenen Jahr eine Auffrischung im Layout und zeigt sich jetzt im Vierfarbendruck. Redaktionell zeichnet der Präsident verantwortlich.

In der Fachzeitschrift „**Musik & Gottesdienst**“, an der sowohl der RKV wie auch der SKGB redaktionelle Beiträge leisten, sind ebenfalls Informationen über unsere Tätigkeiten zu lesen.

Seit 2014 haben wir in der **Schweizerischen Musikzeitung** die Möglichkeit, ein bis zweimal auf einer ganzen Seite auf unsere Verbandsarbeit hinzuweisen.

Als modernes und zugleich immer aktuelles Informationsmedium dient unsere **Homepage**. Nebst aktuellen Hinweisen auf die Veranstaltungen sind dort auch viele Informationen über Bereiche zu finden, die für Kirchenchöre von Bedeutung sind.

Damit der Zentralvorstand die Freuden, Anliegen und Sorgen der Mitgliedchöre erfährt, ist er auf die Informationen aus der Basis angewiesen. Auch in den vergangenen zwei Jahren konnten wir einzelnen Chören bei Problemen und Fragen behilflich sein. Zögern Sie darum nicht, bei Bedarf unsere **Geschäftsstelle** oder jemanden aus dem Zentralvorstand zu kontaktieren.

Mitgliederstatistik

Dem Schweizerischen Kirchengesangsbund gehören momentan 253 Chöre (Rückgang gegenüber 2013: -16) mit 7801 (-429) Sängerinnen und Sängern an. Ebenfalls sind 7 Jugendchöre (-2), 13 Kollektivmitglieder (-1) und 152 Einzelmitglieder (-13) beim SKGB. Der Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen bestätigte sich leider auch in den vergangenen zwei Jahren.



Jubiläen

Folgende Chöre durften in den vergangenen zwei Jahren ein Jubiläum feiern:

- am 5. Mai 2013: Evangelischer Kirchenchor Langrickenbach-Birwinken (100 Jahre)
- am 6. Juli 2013: Evang. Kirchenchor Trüllikon-Truttikon (100 Jahre)
- am 22. September 2013: Kantorei Leimbach (100 Jahre)
- am 14. September 2014: Kantorei Neuhausen (100 Jahre)
- am 30. November 2014: Reformierter Kirchenchor Domat-Ems (50 Jahre)
- am 24. Januar 2015: Reformierter Kirchenchor Dietikon (125 Jahre)

Falls ein Jubelchor hier nicht aufgelistet ist, liegt es wohl daran, dass der Vorstand keine Kenntnis davon erhalten hatte. Bitte melden Sie, wenn Ihr Chor etwas zu feiern hat. Ein Jubiläum verdient Anerkennung und Ehrung!

Dasselbe gilt auch für langjährige Chortreue von Sängerinnen und Sängern. Gerne gratulieren wir den Jubilarinnen und Jubilaren.

In den vergangenen zwei Jahren wurden insgesamt 311 Personen gemeldet, die mit 30 und mehr Jahren Chorsingen ein Jubiläum feiern konnten. Herzlichen Glückwunsch!

Vorstandsarbeit

Der Zentralvorstand traf sich seit der letzten Abgeordnetenversammlung an 9 Sitzungen zur Behandlung der anfallenden Arbeit. Selbstverständlich wird von allen Vorstandsmitgliedern ein grosses Pensum an Arbeit zwischen den Sitzungen erledigt, sei es in der Geschäftsstelle, in der Verlagskommission, in der Redaktionskommission, im Bearbeiten der laufenden Geschäfte, in der Planung, im Schreiben unzähliger Mails und im Kontakt mit anderen Stellen.

Ich darf mich als Präsident glücklich schätzen, ein Team an der Seite zu haben, das sich für den Verband mit Freude engagiert. Für die sehr angenehme Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Zentralvorstand, in der Geschäftsstelle und in den verschiedenen Kommissionen sage ich ein grosses und herzliches Dankeschön.

Ausblick

Die im Jahr 2014 durchgeführte **Umfrage** unter den Mitgliedchören zu den Bereichen Chorliteratur, Informationsfluss und Wünsche an den Zentralvorstand bildet eine Grundlage für unsere Arbeit in den folgenden Jahren.

Einige Themen können an einer Vorständetagung behandelt werden, andere fliessen ins Kurs- und Singangebot für die Mitgliedchöre.

Gerne hoffe ich, dass unsere Dienstleistungen und Angebote von den Mitgliedern genutzt werden und den Chören bei ihrer Aufgabe helfen können.

Von einigen Fragen lasse ich mich in unserer weiteren Verbandstätigkeit gerne leiten:

- Wie sieht unsere Chorlandschaft in einigen Jahren aus?
- Kann der Mitgliederschwund gebremst oder sogar in einen Mitgliederzuwachs umgeändert werden?
- Welche Rezepte finden wir gegen das Problem der Überalterung?
- Wie können wir Menschen jeder Altersgruppe für das Singen in der Kirche gewinnen?



SCHWEIZERISCHER
KIRCHENGESANGSBUND
Präsidium
Hermann Stamm
Birkenweg 2
9545 Wängi

www.skgb.ch

Vielleicht bewirkt das Kirchenklangfest cantars, das gegenwärtig an vielen Orten stattfindet, einige positive Eindrücke und Impulse bei Zuhörenden und Mitwirkenden im Bezug auf das kirchliche Singen. Ich hoffe und wünsche es – denn unser Dienst ist schön!

Wängi, 28. März 2015

Hermann Stamm, Präsident